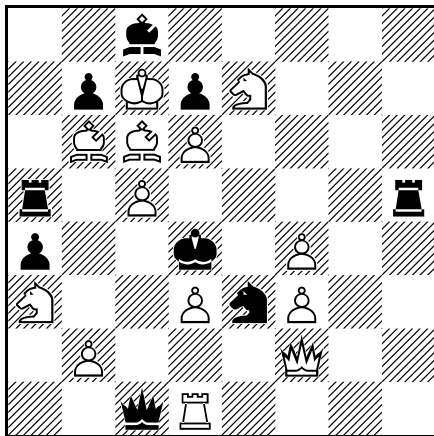


Liebe Löser, in der heutigen Ausgabe vermischen sich bekannte Motive mit neuen, ich hoffe trotzdem, dass die Aufgaben noch hinreichend originell sind. In der Aufgabe 2015/30 bedeutet die Circe-Bedingung, dass geschlagene Figuren auf ihren Partieausgangsfeldern wiedergeboren werden, sofern diese frei sind, ansonsten verschwinden sie vom Brett. Bauern entstehen auf der Linie, auf der sie geschlagen werden. Da beide Parteien den längsten geometrischen Zug machen müssen, sollte die Lösung nicht schwer zu finden sein, oder?

2015/25

Leonid Makaronez

(Israel)



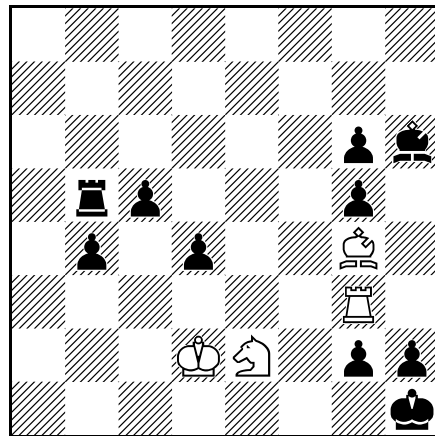
#3

(13+9)

2015/26

Baldur Kozdon

Flensburg



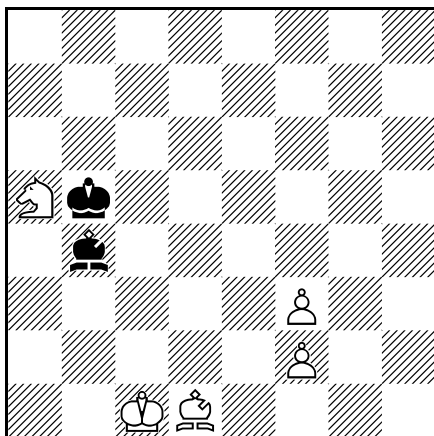
#10

(4+10)

2015/27

Andreas Thoma

Groß Rönau



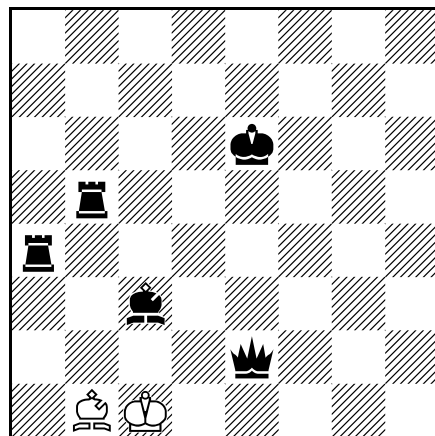
h#3

(5+2)

2015/28

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)

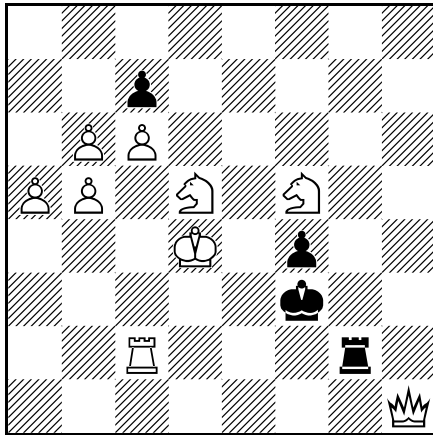


h#5,5

(2+6)

2015/29
Claus Grupen

Siegen

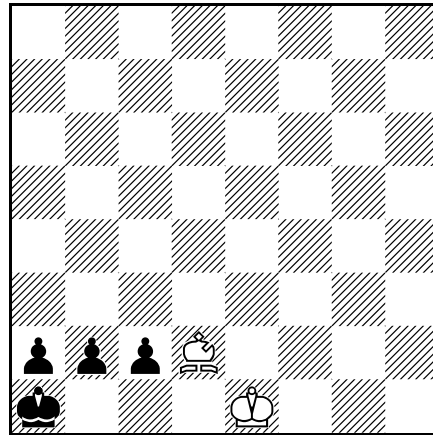


s#6

(9+4)

2015/30
Andreas Thoma

Groß Rönau



h=9

(2+4)

b) Ke1→c5, h=11

Circe, Doppellängstzuger

Lösungen bitte bis zum 01.08.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zur Ausgabe 03/2015

Das Osterei 2015/13 (Claus Grupen) wird wie folgt geschält: **1. Sd1!** (dr. 2. Sf3+ Kf1 (Ke2) 3. Td2(+) g2 (Kf1) 4. Se3#). Es folgen die beiden Varianten **1. ... K:d1 2. Lf3+ Ke1/Kc1 3. Se4/S:c4** nebst **4. Td1#** und **1. ... g2 2. Sf3+ Kf1 3. Ld3+ c:d3 4. L:d3#**; bzw. **2. ... Ke2 3. Td2+ Kf1 4. Tf2#/Se3#**. „Mattdual, der nicht sehr ins Gewicht fällt. Präsentables Osterpräsent!“ (Baldur Kozdon). „Zum Fest darf es auch mal etwas Unkonventionelles sein“ (Stephen Rothwell).

Die Aufgabe 2015/14 (Baldur Kozdon) wurde von einigen Lösern nicht gelöst, wie mir mündlich bei der Schleswig-Holsteinischen Problemlösemeisterschaft gestanden wurde. In a) löst **1. Kf7!** mit der Drohung **2. Tg8+ K:h7 3. Th5#**. Da **1. ... Dd1** und **1. ... Dh3** mit **2. Sf6!** beantwortet werden, geht es wie folgt weiter: **1. ... De2 2. Tg8+ K:h7 3. Le4 Dc4+/Da2+ 4. Td5+ D:e4/Kh6 5. Th5#/Th8#**. In b) muss mit **1. Th5!** direkt **2. Sf6#** gedroht werden, nebst **1. ... Kg8 2. Sf6+ Kf8 3. Se4+ Kg8 4. Th8# K:h8 5. Tf8#** oder **3. ... Ke7/Ke8 4. Tf7+/Th8+ Kd8/Kd7 5. Th8#/Tf7#**. „Für eine Miniatur ganz schön variantenreich“ (Claus Grupen). „Zwei recht unterschiedliche, aber ansprechende Lösungen. In a) gefällt das Kreuzschach **3. ... Dc4+ 4. Td5+** und in b) das Mustermatt nach **4. ... Kd7**“ (Stephen Rothwell).

Da der weiße König im Schach steht, was von manchem Löser erst nach einiger Zeit realisiert wurde, sind die beiden Schlüsselzüge der Aufgabe 2015/15 (Ivunin + Pankratiyew) bereits vorgegeben: i) **1. ... Kb2 2. D:g5 Kc1 3. D:f5 Kd2 4. Dd5 Ld3#** ii) **1. ... Ka4 2. D:g6 Ka5 3. D:f5 Kb6 4. Dd3 T:c5#**. „eine sorgfältig austarierte Stellung“ (Claus Grupen). „Einen Zilahi (Funktionswechsel von weißem Turm auf g5 und weißem Läufer auf g6 als Opfer- und Mattstein) sieht man immer wieder gern, hier verknüpft mit weißem Wanderkönig und Blockwechsel der schwarzen Dame. Ein leichtes Störgefühl hinterlässt die Stellung des weißen König im Schach“ (Stephen Rothwell).

Die „hinterlistige“ (Claus Grupen) 2015/16 (Torsten Linß) wird gelöst **1. Ta5 Ld5 2. f5 Kd6 3. f4 Ke5 4. f3 Ke4 5. f2 Lc4 6. f1S Ld3 7. Se3 Kd4 8. Sc2+ Kc3 9. Sb4 Lc4 10. T1d5 Kb2 11. Tb5 Lb3#**. „Hat man erst mal die Erkenntnis, dass der schwarze König bereits auf seinem Mattfeld (a4) steht, so fügt sich der Lösungsablauf aufs Allerschönste. Der zweimalige Brückenbau des weißen Läufers für seinen König auf d5 und d3, die Verflechtung des schwarz-weißen Spiels und das Idealmatt gefallen sehr“ (Stephen Rothwell). „Alybadix und Gustav sind (in realistischer Zeit) an dieser Aufgabe gescheitert. Hier hat der Mensch mal wieder über die Maschine triumphiert!“ (Claus Grupen)

Der Zugzwangsschlüssel **1. Tb5!** löst die Aufgabe 2015/17 (Ivan Soroka). Es folgen die beiden Varianten **1. ... f1S 2. Le2+ Ke4 3. Sf6+ Kf4 4. Sh5+ Ke4 5. De7+ Kd4 6. Th4+ Kc3 7. De3+ S:e3#** und **1. ... f1L 2. Dc2+ Kd4 3. Db2+ Kd3 4. Lg2+ Lc4 5. Th4+ Kd3 6. Df6! L:g2 7. Df3+ L:f3#**. „langzügige Selbstmattprobleme – und dazu noch mit zwei Varianten – beeindruckten mich immer wieder“ (Claus Grupen). „Im Selbstmatt gibt es natürlich schon viele solche Zwei-Varianten-Darstellungen nach Umwandlung eines schwarzen Bauerns in Läufer und Springer. Diese finde ich mit den analogen Damen-Opfern und Batterieabzügen des weißen Läufers ganz gut gemacht und ökonomisch konstruiert“ (Stephen Rothwell).

Die „unorthodoxen Randbedingungen“ (Claus Grupen) sorgen für folgende Lösungen bei der Aufgabe 2015/18 (Andreas Thoma). **a) 1. f1T! a4 2. Tg1 a5 3. Ke3 a6 4. Kf2 a7 5. Tg2! a8D 6. Kg1 D:g2#** **b) 1. a1T! f4 2. Tg1 f5 3. Kc3! f6 4. Kb2 f7 5. Ka1 f8D 6. Tb1 Da3#**. „Kleine Fingerübung, die Längstzüger-Bedingung sorgt für die Eindeutigkeit der Lösungen“ (Stephen Rothwell). „Recht apart! Nicht so einfach zu lösen, wie es auf den ersten Blick scheint!“ (Baldur Kozdon).